

„Meine Oma sucht ein Heim“

(hs) Das Altenheim ist oft die letzte Station im Leben älterer Menschen. Obwohl sich die meisten vor diesem Schritt scheuen, ist der Einzug in ein Altenheim oft unausweichlich. Die Berichterstattung über Heime ist nicht gerade ermutigend: Pflegemängel, Personalnotstand, vernachlässigte Patienten. Das verunsichert ältere Menschen und ihre Angehörigen und macht den Gedanken an den Umzug in ein Heim zu einem Tabuthema innerhalb der Familie. Caroline Rollinger macht sich mit ihrer 92-jährigen Großmutter auf die Suche nach einem geeigneten Heim. In ihrem Film suchen die Beiden Antwort auf die Fragen: wie findet man das

richtige Heim? Worauf kommt es an, was ist wichtig? Die beiden Frauen sprechen über Ängste und Verantwortung, besuchen mehrere Altenheime in Hamburg und suchen das Gespräch mit Heimleitern und Pflegern. Im Rahmen seiner Informationsveranstaltungen zeigt der Verein „Hiergeblieben e.V.“ den Film „Meine Oma sucht ein Heim“, in dem aus der Perspektive einer Enkelin und ihrer Großmutter das hochaktuelle, brisante Thema Altenpflege erzählt wird. Die Veranstaltung findet am 14. Mai von 15.30 – 16.30 Uhr im Bürgersaal des Luise-Büchner-Hauses, Grundstraße 10, 1. Etage, statt. Der Eintritt ist frei.